

# **Lehrer - seid ihr es gerne?**

**Beitrag von „Hawkeye“ vom 9. März 2011 13:34**

Zitat

*Original von Mexx*

Das Germanistikstudium ist im Vergleich zum Jurastudium zwar eher etwas langweilig, aber da komme ich auch schon durch :).

Wo bitte studierst du? 😊

Ich habe 4 Jahre mit einem Jurastudenten zusammen gewohnt. Gegen das, was ich da gesehen und gelesen habe, war mein Studium Milch, Honig, Sesam, Wein, Weib und Gesang, mit Nachtisch.

Aber vielleicht ist das ja auch alles bätschelarisiert worden.

Aber eigentlich wurde schon alles hier gesagt. Nur leider wirst du das meiste nicht einschätzen können, bevor du nicht selbst im Beruf gearbeitet hast.

Ich selbst gehöre eher zu den handfesten Lehrern. Heißt: ich gebe manchmal 100%, manchmal 130%, aber genauso oft auch 50% oder weniger.

Ich bin nicht der "geborene Lehrer", sondern wollte eigentlich was anderes machen. Habe gezweifelt bis ich 35 war und damit 5 Jahre im vollen Dienst. Habe drei Mal die Schule gewechselt, bis ich an eine kam, die mir gefallen hat.

Ich bin nicht mal übermäßig sozial (:D, jetzt denken sich manche: "Ja, das sieht man an deinen Postings!"). Trotzdem bin ich oft neugierig darauf, was die Schüler zu dem sagen, was ich mitbringe. Neugierig auf das, was sie als ihr Leben sehen...usw.

Ich langweile mich manchmal in meinem Unterricht. Manchmal auch nicht. Und oft versuche ich selbst Spaß zu haben und merke, dass dann selbst am meisten läuft.

Ich stehe total auf die Ferien, auf die Kohle und das Beamten-dasein irgendwie auch. Das letztere macht mir oft Kopfschmerzen.

Manchmal nehme ich das alles und mich nicht so ernst.

Aufopferung ist nicht (mehr) mein Ding.

Anerkennung: bekomme ich, von meinem Chef, und auf spezielle Art auch von den Schülern. Ehemalige melden sich bei mir, sagen Bescheid, wenn sie höhere Bildung anstreben, es ist sogar eine gute Freundschaft entstanden zu einer Schülerin, die sich neulich beklagt hat, dass ich sie immer noch als Ex-Schülerin betitlete. Da habe ich gemerkt, dass es schon längst nicht

mehr das ist ;).

Vorteilhaft ist übrigens, wenn dein Partner auch Lehrer ist, das wollte ich mal anfügen. Meine Frau und ich haben die ganze Ausbildung parallel gemacht. Das führte manchmal zu vorübergehenden Erdbeben im Haus, aber letztlich mussten wir dem anderen nicht dauernd irgendwas erklären.

Studium: studiere das, was dich begeistert. Du wirst es brauchen, nicht als das, was du vermittelst, denn wie hier gesagt, kommt davon kaum was ins Klassenzimmer, aber bei deiner ganzen Arbeit. Du wirst dich hier leichter tun, wenn du dein Fach beherrschst. Viel leichter.

Man, jetzt wieder so viel geworden. Tja, Deutschlehrer halt.

Aber, um auf deine Frage zu antworten:

Ja, ich bin gern Lehrer...und mittlerweile zu alt, um was anderes zu sagen :D....